



Pflanzen-Bestellaktion

Ein Angebot der Gemeinde für die Bevölkerung von Wald zur Förderung der Biodiversität

Möchten Sie Ihre Umgebung mit wertvollen, heimischen Sträuchern aufwerten und damit vielen Insekten und Vögeln Nahrung bieten? Dann nutzen Sie die Möglichkeit und profitieren von unserem günstigen Angebot.

Heimische Sträucher zum Preis von CHF 3.00 pro Pflanze

Mit der Pflanzung heimischer Sträucher und Gehölze leisten Sie einen wichtigen Beitrag für eine ökologisch wertvolle und attraktive Walder Landschaft. Die Sträucher/Gehölze werden grösstenteils im Pflanzgarten des Forstreviers Rüti-Wald-Dürnten selbst gezogen und bis zum Verkauf gepflegt. Die heimischen Pflanzen sind wurzelnackt und 40 bis 100 cm hoch. Senden Sie den untenstehenden, ausgefüllten Bestelltalon zurück. Über den Abholtag werden sie durch die Gemeinde Wald informiert. Die Pflanzen können aber auch selbst in Rüti abgeholt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Korrespondenz und Rechnungstellung ausschliesslich per E-Mail erfolgen.



Hechtrose



Bibernelle



Hundrose



Weinrose

Name/ Vorname	
Adresse	
PLZ/ Ort	
Telefon	
E-Mail (erforderlich)	

Anzahl	Name (Wuchshöhe)
	Alpen-Johannisbeere Strauch oder als Hecke
	Felsenbirne Strauch bis 3 m
	Feld-Ahorn Baum bis 15 m oder als Hecke
	Hagebuche Baum bis 15 m oder als Hecke
	Kornelkirsche (Ersatz für Forsythien) Strauch bis 5 m
	Rote Heckenkirsche Strauch bis 2 m
	Gemeiner Schneeball Strauch bis 4 m

Anzahl	Name (Wuchshöhe)
	Liguster Strauch oder als Hecke
	Pfaffenhütchen Strauch bis 5 m
	Weiden Je nach Angebot
	Schwarzdorn Strauch oder als Hecke
	Kreuzdorn Strauch bis 6 m
	Berberitze Strauch oder als Hecke
	Weinrose Strauch bis 2 m

Anzahl	Name (Wuchshöhe)
	Hundrose Strauch bis 3 m
	Hechtrose Strauch bis 2 m
	Bibernelle Strauch bis 2 m

	Sanddorn unbestimmt Strauch bis 4 m. CHF 3.00/ Stk.
	Sanddorn männlich Strauch bis 4 m. CHF 29.00/ Stk.
	Sanddorn weiblich Strauch bis 4 m. CHF 29.00/ Stk.



Alpen-Johannisbeere



Felsenbirne



Feld-Ahorn



Weidenart im Frühling



Kornelkirsche



Pfaffenhütchen



Berberitze



Rote Heckenkirsche



Schwarzdorn



Sanddorn



Kreuzdorn



Liguster



Gemeiner Schneeball

Auskunft zur Bestellaktion erhalten Sie unter infrastruktur@wald-zh.ch oder 055 256 51 82.

Pflanzen-Bestellaktion

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

P.P. CH-8636
Wald ZH

Infrastruktur



Gemeinde Wald
Abteilung Infrastruktur
Bahnhofstrasse 6
Postfach
8636 Wald



FORSTREVIER RÜTI-WALD-DÜRNTEN
WWW.FRWD.CH





Hechtrose

Beschreibung:

Seltene, heimische Wildrosenart. Buschiger, robuster Strauch mit wenigen Dornen. Schnelles Wachstum. Lichtbedürftig. Erreicht eine Höhe von 2.5m. Erträgt keine Staunässe, ansonsten keine besonderen Ansprüche an den Boden. Sehr pflegeleicht. Erscheint zu Sommerbeginn in voller Blütenpracht. Die orangen bis roten Früchte, auch als Hagebutte bezeichnet, enthalten nur sehr wenig Fruchtfleisch und sind daher schwer zu verarbeiten.



Bibernellrose

Beschreibung:

Kleiner, sehr dichter Strauch mit borstig angeordneten, kratzigen Dornen. Mittleres bis schnelles Wachstum. Lichtbedürftig. Erreicht nur knapp 2 m Höhe. Lässt sich leicht zu einer Gartenhecke formen. Wie alle heimischen Wildrosen ist die Bibernellrose sehr pflegeleicht. Schöne cremeweisse Blütenpracht gegen Ende des Frühlings. Die Früchte, auch als Hagebutte bezeichnet, sind kugelig und schwarz. Durch ihre Grösse lassen sie sich sehr gut für Tee, Konfitüre und vieles mehr verarbeiten.



Hundsröse

Beschreibung:

Dorniger, lockerer Strauch dessen Triebe bogig und überhängend wachsen. Schnelles Wachstum. Lichtbedürftig aber Halbschatten tolerant. Ohne Rückschnitt kann er 2.5 m hoch werden. Sehr schnittverträglich - an ihm können sich auch Laien versuchen. Die Hundsröse erscheint zum Sommerbeginn in voller Blütenpracht. Als Früchte bildet sie die klassischen Hagebutten. Das dichte Dornengeflecht wird von kleinen Vögeln gerne als Deckung und Nistplatz genutzt.



Weinrose

Beschreibung:

Dichter, dorniger Strauch dessen Triebe im Alter bogig und überhängend wachsen. Mittleres Wachstum. Lichtbedürftig. Ohne Rückschnitt kann er bis zu 3m hoch werden. Erträgt trockene Standorte. Sehr pflegeleicht. Schöne, rosafarbene Blütenpracht zum Sommerbeginn. Als Frucht bildet die Weinrose eine klassische Hagebutte, welche jedoch kaum genutzt werden kann. Nebst Nahrung bietet der Strauch den Vögeln auch Deckung und Nistplatz.



Feld-Ahorn

Beschreibung:

Kleinblättriger Laubbaum. Mittleres Wachstum. Halbschatten tolerant. Unter Schnitt ergibt der Feldahorn einen dichten Sichtschutz. Er kann als einzelner Baum ohne Rückschnitt bis zu 15 m hoch werden. Unter regelmässigem Rückschnitt kann er leicht zu einer Gartenhecke geformt werden. Die kleinen gelben Blüten sind unscheinbar. Als Frucht bildet der Feldahorn die bei den Kindern beliebten "Propellerli".

Weiden-Arten

Beschreibung:

Feinblättrige Laubbäume oder Sträucher. Sehr schnelles Wachstum. Lichtbedürftig aber Halbschatten tolerant. Sie können ohne Rückschnitte sehr hoch werden. Unter regelmässigem, alle 2 Jahre erfolgreichem Rückschnitt können Weiden leicht zu einer Kopfweide geformt werden. Die kleinen gelbgrünen Blüten entwickeln sich vor dem Laubaustrieb und sind im Frühling eine der ersten Bienenweiden.



Alpen-Johannisbeere

Beschreibung:

Dicht verzweigter, dornloser Strauch. Mittleres Wachstum. Halbschatten tolerant. Wird bis 2.5m hoch. Kann unter regelmässigem Rückschnitt zu einer Gartenhecke geformt werden. Die kleinen gelbgrünen Blüten sind unscheinbar als Dolden gebildet. Als Frucht bildet die Alpenjohannisbeere kleine kugelige Früchte, welche recht fade schmecken.

Felsenbirne

Beschreibung:

Kleinblättriger, lichtdurchlässiger bis 3 m hoher Strauch. Langsames Wachstum. Licht- und Wärmeliebend. Tolerant gegen Trockenheit. Nur bedingt schnittverträglich. Geeignet als Zierstrauch. Die zahlreichen weissen Blüten mit zierlichen Blütenblättern werden zum Frühlingsbeginn gerne von Bienen besucht. Die erbsengrossen, oft sehr zahlreichen Beeren sind süsslich und sehr schmackhaft. Da die Felsenbirne sehr selten ist, sind ihre Früchte den Vögeln unbekannt und werden von diesen verschont. Sind die Vögel jedoch erst einmal auf den Geschmack gekommen, wird der Strauch noch vor der Reife von diesen abgeerntet.



Schwarzdorn

Beschreibung:

Stark verzweigter, dorniger Strauch. Mittleres Wachstum. Halbschatten tolerant. Er kann als einzelner Strauch ohne Rückschnitt bis zu 3m, in seltenen Fällen 6m hoch werden. Unter regelmässigem Rückschnitt kann er leicht zu einer undurchdringlichen Gartenhecke geformt werden. Prächtige, weisse Blütenpracht im Vorfrühling. Daher eine früh willkommene Bienenweide. Die kleinen, dunkelblauen Früchte sind erst nach dem ersten Frost geniessbar.



Sanddorn

Beschreibung:

Kräftiger, dorniger Strauch. Mittleres Wachstum. Lichtbedürftig. Meist erreicht der Sanddorn eine Höhe von 2-3m, kann aber auch 4m erreichen. Tolerant gegenüber Trockenheit, Salz und Luftbelastung. Sehr unscheinbare, kleine Blüten. Die zahlreichen, kleinen, orangen Früchte schmecken bittersuss, sind reich an Vitamin C und unter Kennern sehr beliebt.

Um Früchte zu erhalten sind eine männliche und eine weibliche Pflanze notwendig.

In der Bestellaktion werden ausschließlich unbestimmte Pflanzen abgegeben. Geschlechterbestimmte Sanddornpflanzen erhalten Sie zum Selbstkostenpreis von CHF 29.00.



Kreuzdorn

Beschreibung:

Kleinbltriger, sparriger Strauch. Mittleres Wachstum. Halbschatten tolerant. Wird als Strauch 3m hoch. Kann als kleiner 6m hoher Baum gezogen werden. Die kleinen grünen Blüten sind unscheinbar. Als Frucht bildet der Kreuzdorn kleine schwarze Beeren, welche den Vögeln als Futter dienen. Die Beeren sind giftig. Können getrocknet, in sehr geringen Mengen als Abführmittel verwendet werden.



Berberitze

Beschreibung:

Kleinbltriger Strauch mit charakteristischer Dornenanordnung. Langsames Wachstum. Licht- und Wärmeliebend. Sie kann als einzelner Strauch ohne Rückschnitt bis zu 3 m hoch werden. Unter regelmässigem Rückschnitt kann sie leicht zu einer niedrigen Gartenhecke geformt werden. Unauffällige kleine, gelbe Blüten. Als Frucht bildet die Berberitze kleine, längliche Beeren welche ungiftig sind. Frisch schmecken die Früchte sehr säuerlich und bitter. Werden aber durch Trocknen sehr schmackhaft. Futterpflanze für Schmetterlinge und Vögel.



Liguster

Beschreibung:

Schmalbltriger Strauch. Schnelles Wachstum. Halbschatten tolerant. Unter Schnitt ergibt der Liguster einen dichten Sichtschutz. Er kann ohne Rückschnitt bis zu 4 m hoch werden. Unter regelmässigem Rückschnitt kann er leicht zu einer Gartenhecke geformt oder als Bodendecker verwendet werden. Die kleinen weissen Blüten sind unscheinbar. Die rispenartig angeordneten, schwarzen Früchte sind ungeniessbar.



Gemeiner Schneeball

Beschreibung:

Breit-aufrecht wachsender Strauch. Schnelles Wachstum. Lichtbedürftig aber Halbschatten tolerant. Kann bis 4 m hoch werden. Reagiert auf Trockenstandorten mit Schädlingsbefall. Die weissen, süsstduftenden Blüten im Frühling sind doldenartig angeordnet. Der Blüteneller durch stark vergrösserte, weisse Blüten umrandet. Die roten Beeren sind ungeniessbar. Selbst Vögel verschmähen die Früchte so lange, bis im Winter kein anderes Nahrungsangebot mehr vorhanden ist.



Pfaffenhütchen

Beschreibung:

Stark verzweigter Strauch mit charakteristischen vierkantigen Zweigen. Mittleres Wachstum. Halbschatten tolerant. Wird als Strauch 3 m hoch, kann aber auch als kleiner Baum bis 5 m herangezogen werden. Die kleinen hellgrünen Blüten sind sehr unscheinbar. Als Frucht bildet das Pfaffenhütchen rosafarbene, giftige Kapseln, welche dem Strauch den Namen geben und bei Rotkehlchen sehr beliebt sind. Nach einem Kahlfrass durch die Gespinstmotte, treibt das Pfaffenhütchen wieder aus und entwickelt für den Rest des Jahres ein Abwehrmittel gegen die Motte.



Kornelkirsche (Ersatz für Forsythien)

Beschreibung:

Kleinblättriger Strauch. Langsames Wachstum. Lichtbedürftig aber Halbschatten tolerant. Kann solitär als 5m hoher Baum heran wachsen. Ist auch für klassische Gartenhecke geeignet. Zum Frühlingsbeginn ist die Kornelkirsche mit kleinen gelben Blüten übersät und dient dabei als Bienenweide. Die süsssäuerlichen Früchte sollten im überreifen Zustand geerntet werden.

Kornelkirsche ist der ideale Ersatz für Forsythie.

Forsythien sind künstlich gezüchtete Hybriden und sind steril. Die Blüten der Forsythie produzieren weder Pollen noch Nektar für Insekten.



Rote Heckenkirsche

Beschreibung:

Dichter, kleinwüchsiger und kleinblättriger Strauch. Mittleres Wachstum. Halbschatten tolerant. Der Strauch wird nur 2 m hoch. Ideal als Begrümmungsmassnahme oder als Ergänzung in Wildhecken. Die kleinen roten Früchte sind ungeniessbar, für Vögel aber im Winter ein ergänzendes Nahrungsangebot.



Neophyten - Tauschaktion

Invasive Neophytensträucher gegen einheimische Sträucher tauschen

Invasive Neophyten sind aus dem Ausland eingeführte Pflanzen, welche besonders konkurrenzstark sind und einheimische Arten verdrängen. Viele der unten aufgeführten Neophyten sind als Zierpflanzen in Gärten der Gemeinde Wald vorhanden und verbreiten sich von dort aus sehr schnell in umliegende Lebensräume.

Kirschlorbeer (<i>Prunus laurocerasus</i>)	Sommerflieder (<i>Buddleja davidii</i>)
Essigbaum (<i>Rhus typhina</i>)	Götterbaum (<i>Ailanthus altissima</i>)
Seidiger Hornstrauch (<i>Cornus sericea</i>)	Steinmispeln (<i>Cotoneaster</i>)
Blauglockenbaum (<i>Paulownia tomentosa</i>)	Hanfpalme (<i>Trachycarpus fortunei</i>)
Runzelblättriger Schneeball (<i>Viburnum rhytidophyllum</i>)	Julianas Berberitze (<i>Berberis julianae</i>)
Mahonie (<i>Mahonia aquifolium</i>)	Herbst-Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>)
Japanischer Bambus (<i>Pseudosasa japonica</i>)	Kaukasische Flügelnuss (<i>Pterocarya fraxinifolia</i>)
Armenische Brombeere (<i>Rubus armeniacus</i>)	Rotborstige Himbeere (<i>Rubus phoenicolasius</i>)
Vielblütige Rose (<i>Rosa multiflora</i>)	Schneebeere (<i>Symphoricarpos albus</i>)
Immergrüne Kriechende Heckenkirsche (<i>Lonicera pileata</i>)	Forsythien (kein Neophyt, aber ökologisch Wertlos)

Für jede der oben aufgeführten Neophytenstraucharten, bietet die Gemeinde Wald kostenlos heimische Ersatzpflanzen an (Fotonachweis per Mail an Infrastruktur@wald-zh.ch). Die heimischen Pflanzen sind wurzelnackt und 40 bis 100 cm hoch. Senden Sie den untenstehenden, ausgefüllten Bestelltalon zurück. Über den Abholtag werden Sie durch die Gemeinde Wald informiert. Die Pflanzen können aber auch selbst in Rüti abgeholt werden.

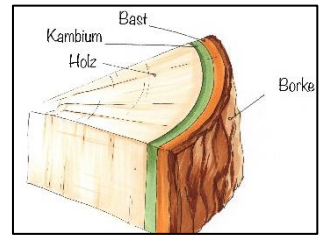
Bitte beachten Sie, dass die Korrespondenz und Rechnungsstellung ausschliesslich per E-Mail erfolgen.

Name/ Vorname							
Adresse							
PLZ/ Ort							
Telefon							
E-Mail (erforderlich)							
Anzahl	Name (Wuchshöhe)	Anzahl	Name (Wuchshöhe)	Anzahl	Name (Wuchshöhe)	Anzahl	Name (Wuchshöhe)
	Alpen-Johannisbeere Strauch oder als Hecke		Liguster Strauch oder als Hecke		Hundsrose Strauch bis 3 m		
	Felsenbirne Strauch bis 3 m		Pfaffenhütchen Strauch bis 5 m		Hechtrose Strauch bis 2 m		
	Feld-Ahorn Baum bis 15 m oder als Hecke		Weiden Je nach Angebot		Bibernellrose Strauch bis 2 m		
	Hagebuche Baum bis 15 m oder als Hecke		Schwarzdorn Strauch oder als Hecke				
	Kornelkirsche (Ersatz für Forsythien) Strauch bis 5 m		Kreuzdorn Strauch bis 6 m				Sanddorn unbestimmt Strauch bis 4 m. CHF 3.00/ Stk.
	Rote Heckenkirsche Strauch bis 2 m		Berberitze Strauch oder als Hecke				Sanddorn männlich Strauch bis 4 m. CHF 25.00/ Stk.
	Gemeiner Schneeball Strauch bis 4 m		Weinrose Strauch bis 2 m				Sanddorn weiblich Strauch bis 4 m. CHF 25.00/ Stk.

Mechanische Bekämpfung von Gehölzen

Bei der Bekämpfung von invasiven Gehölzen, welche zu Stockausschlägen und Wurzelbrut neigen, ist es wichtig, dass diese nicht zu rasch absterben (wie z. B. beim Fällen). Das Ringeln ist eine dafür geeignete Methode. Der Erfolg der Ringelung hängt massgeblich von einer sorgfältigen und fachkundigen Ausführung ab:

- **Bei Bäumen** (Borke, Bast und Kambium) bis knapp unter das Kambium am Stammfuss mit der Motorsäge rundum ca. 10-30 cm breit einschneiden.
- **Bei Sträuchern** (Borke, Bast und Kambium) bis knapp unter das Kambium am Stammfuss mit Axt oder Messer einschneiden/abhacken.
- Das Kambium muss um den ganzen Stamm vollständig durchtrennt werden, während das Splintholz so wenig wie möglich verletzt werden darf.
- Das Ziel: Der Fluss von Assimilaten von der Krone zu den Wurzeln wird so komplett unterbrochen, während der Fluss von Wasser und Nährstoffen von den Wurzeln in die Krone nur teilweise unterbrochen wird. Dadurch investieren geringelte Bäume nicht die gesamte Energie in Stock- und Wurzelanschläge wie nach der Fällung.
- Zu tiefes Ringeln bis ins Splintholz hinein ist demzufolge kontraproduktiv.
- Erster Ring gleich oberhalb der Wurzelanläufe. Wobei Erfahrung mit Götterbäumen im Tessin zeigen: auch auf 1 bis 1,5 Metern Höhe möglich. Stockausschläge bilden sich so höher oben und sind einfacher zu entfernen.
- Idealer Zeitpunkt: nach vollständigem Blattaustrieb, da sich dann der Grossteil der Energiereserven des Baumes in der Krone befindet.
- Nachkontrollen jeweils im Herbst in den folgenden Jahren: Stockausschläge entfernen und vitale Wurzelbrut ausreissen. Brückenbildungen zwischen den Ringen (unvollständig durchtrenntes Kambium) durchtrennen. Es dauert meist mehrere Jahre, bis die Bäume nach der Ringelung vollständig abgestorben sind. Deshalb sind Nachkontrollen äusserst wichtig. Achtung: Absterbende Bäume werden instabil, verlieren Starkäste oder fallen um. Besonders im Siedlungsgebiet oder in der Nähe von Strassen ist Vorsicht geboten.
- Eine chemische Bekämpfung mit Herbiziden sollte nur in Ausnahmefällen und durch ausgebildetes Fachpersonal angewendet werden. Für einen Einsatz von chemischen Mitteln gelten einige Bestimmungen.



Alle Arten von Neophyten können von April bis Oktober täglich beim Werkhof Wald, Friedhofstrasse 23 kostenlos entsorgt werden. Kleinmengen bitte in Säcken in die Neophyten-Container. Grosse Mengen an Neophyten werden nach Voranmeldung in Sammeltransporten abgeholt. Wenn Sie Fragen zur Bestimmung eines Neophyten haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Auskunft zum Thema Neophyten erhalten Sie beim Bereichsleiter Werkhof, Martin Mettler unter werkhof@wald-zh.ch oder 055 256 52 86.

Neophyten - Tauschaktion

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

P.P. CH-8636
Wald ZH

Infrastruktur

SWISS POST

Gemeinde Wald
Abteilung Infrastruktur
Bahnhofstrasse 6
Postfach
8636 Wald




FORSTREVIER RÜTI-WALD-DÜRNTEN
WWW.FRWD.CH


Aktion Biodiversität
Gemeinde Wald ZH